



Pistenpost

Herausgeber: Skiclub Kelkheim e. V. – Verein zur Pflege des Skisports

51. Jahrgang 125. Ausgabe September 2024



SKI ALPIN IM MONTAFON

SKI LANGLAUF IN DER RAMSAU

SCK-Vorstand

Dr. Larisa Leibersperger

Vorsitzende

Tel.: 0 61 96 8848977

larisa.leibersperger@skiclub-kelkheim.de



Annemarie Kaiser

Stellvertretende Vorsitzende

Tel.: 0 61 95 41 18

annemarie.kaiser@skiclub-kelkheim.de



Sandra Passarge

Schriftführerin

Tel.: 06198 2506

sandra.passarge@skiclub-kelkheim.de



Dr. Kurt Kroneberger

Kassenwart

Tel.: 0 61 92 31 820

kurt.kroneberger@skiclub-kelkheim.de



Dominik Hahn

Jugendwart

Tel.: 0 160 97991653

Dominik.hahn@skiclub-kelkheim.de



Simone Henties

Sportwartin Alpin

Tel.: 0 6195 975232

Simone.henties@skiclub-kelkheim.de



Inhalt

Editorial

Schneeball.	1
2MuchSnow	2
Gesundheitsbewußtes Skifahren	3
Familienfreizeit Obertauern	4 - 7
Skilanglaufwoche in der Ramsau	8 - 9
Ski To Tal im Montafon	10 - 11
Mittwochs Radel Touren	12
Jubilare / Neue Mitglieder	13
Auch zu Fuß läuft für A.Morozov (Staufen Lauf)	14 - 15
Schneeschuwwanderung in der Ramsau	16
SCK Sommerfest	17
Nordic Walking Event in Breitnau	18 - 19
Mitgliederversammlung des SCK	20 - 21
Jubiläumsfeier	22 - 23
Skiclub trauert um seinen „Motor“ im Schnee	24 - 25
Klaus Dieter Schulz: Unser „Happening“ ist gegangen	26 - 28

Öffentlichkeitsarbeit Rolf Kümmel Tel.: 0163 6274 370 – Die nächste Pistenpost-Ausgabe wird kontinuierlich auf unserer Homepage erscheinen. Wir freuen uns über Ihre **Beiträge, Bilder** und **Anzeigen**. Bitte senden Sie diese, gern auch per E-Mail, **an die Redaktion** (annemarie.kaiser@skiclub-kelkheim.de).

Pistenpostredaktion Koodinierung: Annemarie Kaiser, Astrid Kosmalla, Layout: Ulrich Kaiser mit Affinity Publisher 2

Änderungen E-Mail-Adressen-Änderungen, Vermählungen, Geburten und Adressen von neuen Mitgliedern bitte an Sandra Passarge (sandra.passarge@skiclub-kelkheim.de) mitteilen.

Impressum Herausgeber: Skiclub Kelkheim, e.V. zur Pflege des Skisports
Mitglied des Hessischen Skiverbandes
Postfach 16 48 - 65766 Kelkheim/Taunus



© Alle Rechte beim Skiclub Kelkheim e. V., Veröffentlichungen nur mit Quellenhinweis. Nachdruck, elektronische Speicherung und Verbreitung bedürfen der Einwilligung des Herausgebers.

Druck: Druckhaus Taunus GmbH, Theresenstr.2, 61462 Königstein

Fotos: Annemarie Kaiser, Ulrich Kaiser, Bernd Tränkner, Dominik Hahn

Wir danken unseren Anzeigekunden für ihre Unterstützung

Hof Gimbach Seite 1, Kaffee Laux Seite 7, Sonnenapotheke Seite 12, Optik Ufer Seite 13, Frankfurter Volksbank Seite 15, Altes Rathaus Münster Seite 16, Wald Gadde Seite 17, Taunus Sparkasse Seite 23, Skiverleih Bradler Seite 25

Schneeball

Liebe SCKler!

es ist wieder ein beeindruckendes und erlebnisreiches SCK-Jahr gewesen. Die aufregenden Ereignisse der vergangenen Saison und Monate werden wir in der Pistenpost Revue passieren lassen, werden aber auch einen Ausblick auf die kommende Saison werfen können. Zuallererst möchte ich unser 50-jähriges Jubiläum 2023 erwähnen, ein Meilenstein in der Geschichte unseres Skiclubs. Es war eine Zeit voller Erinnerungen, Erfolge und gemeinsamer Leidenschaft für den Wintersport.

Bei unserer Feier im November durften wir einen Teil dieser Erinnerungen miteinander teilen vor allem hatten wir aber ein tolles Fest feiern dürfen, das hervorragend vom Orga-Team gestaltet wurde. Wir alle sind stolz darauf, Teil dieser langjährigen Tradition zu sein und freuen uns auf viele weitere Jahre voller Schneesportgeräte-Spaß.

Der Staufen Lauf im Mai 2024 war ein weiteres Highlight der vergangenen Saison, bei dem nicht nur unsere Mitglieder ihr Können und ihre Ausdauer unter Beweis stellten. Es war inspirierend zu sehen, wie jeder sein Bestes gab oder aber auch gemeinsam an einem Strang zog, um die Ziellinie zu erreichen. Auch unser Sommerfest Ende Juni war ein voller Erfolg, bei dem wir in der Sommerzeit die gemeinsame Zeit genossen und die Gemeinschaft gestärkt haben. Es war eine Gelegenheit, sich abseits der Pisten zu treffen, zu feiern und neue Freundschaften zu knüpfen.

Als Sportclub dürfen wir auch auf unsere wöchentlichen Sportaktivitäten stolz sein, die uns fit halten und die ich hier beispielhaft nennen möchte, die Skigymnastik oder Nordic Walking. Nun richten wir unseren Blick nach vorne und bereiten uns auf die kommende Saison vor. Die Planungen für unsere Skireisen laufen auf Hochtouren, und wir können es kaum erwarten, gemeinsam neue Abenteuer zu erleben und die Pisten unsicher zu machen. Schaut euch dazu die Ausschreibungen auf der Homepage an.

Ich möchte mich bei jedem einzelnen von euch für eure Unterstützung, euer Engagement und eure Leidenschaft für den Skiclub und den Skisport bedanken. Gemeinsam sind wir stark und können Großes erreichen. Auf eine erfolgreiche und unvergessliche Saison!

Larisa Leibersperger



HOF GIMBACH

Umgeben von einer wunderschönen Natur genießen Sie unseren selbstgekelterten Apfelwein und gepflegte Speisen.



Unsere Gasträume bieten für Wander- und Radfahrgruppen ebenso ausreichend Platz wie für Familienfeste bis 70 Personen.

Hof Gimbach · 65779 Kelkheim/Taunus · Telefon 0 61 95 - 32 41 · Fax 0 61 95 - 7 22 13
Internet: www.hof-gimbach.de · Email: hof-gimbach@hof-gimbach.de



2muchSnow - Jugend-Ski Wochenende in Zell am See



Im diesjährigen Ski Trip der Jugend des Skiclub Kelkheim ging es für 15 begeisterte Ski- und Snowboardfahrer vom 15.-17.12. ans Kitzsteinhorn/Maiskogel in Österreich.

Einige der Teilnehmer waren bereits am Donnerstag angereist, um einen zusätzlichen Ski-Tag einzulegen. Nach einem geselligen Abend im Hotel, bei dem neue Gesichter begrüßt und alte Freunde wiedertreffen wurden, fieberte die Gruppe schon dem ersten offiziellen Skitag entgegen.

Am Samstagmorgen ging es gesammelt mit dem Skibus zur Gondel. Da es die gesamte Woche zuvor geschneit hatte waren es ideale Schneebedingungen. Ob auf der Piste oder im Tiefschnee, die Gruppe wusste, wie sie am besten den Berg runterkommt. Das Einzige, was den Tag noch besser gemacht hat, war das sonnige Wetter. Danke an der Stelle an Lisa und Anabel für die Sonnencreme Versorgung das hätte sonst lustige Abdrücke im Gesicht einiger Teilnehmer hinterlassen.

Nach dem ersten Ski Tag ging es bei einer wunderschönen letzten Abfahrt im Sonnenuntergang zum Après Ski in Kaprun. Wir haben den letzten Bus zurück ins Hotel genommen, um noch rechtzeitig zum Abendessen zurück zu sein. Ein Besuch in der Dorfschenke, wo in Mairas Geburtstag reingefeiert wurde, konnte nicht umgangen werden. Von Schaumkanonen und tanzen auf den Tischen haben wir bestimmt einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Am Sonntag startete die Gruppe etwas später, jedoch mit dem gleichen Enthusiasmus wie zuvor, in ihren letzten Skitag. Nach einigen finalen Abfahrten und dem ein oder anderen lustigen Sturz im Schlepplift machte sich die Gruppe des Skiclub Kelkheims auf den Weg ins Tal. Der Bus wurde gepackt, und die Heimreise angetreten.

Die Gruppe hat mit viel Spaß in die Saison gestartet und die Teilnehmer freuen sich bereits auf das neue Ski-Abenteuer in Obertauern.

Bis nächstes Jahr.

Annett Wöhrle



Gesundheitsbewusstes Skifahren im Tannheimer Tal

Wir beide, Melitta und Michel hatten im letzten Jahr schon eine Fortbildung besucht und beschlossen aufgrund der Einschränkungen - Knie usw. – das Thema Fortbildung zu beenden. Dann hat sich Moni gemeldet und auf diese neue Fortbildung aufmerksam gemacht zu der sie sich angemeldet hatte und wir beschlossen spontan das kann doch auch etwas für uns sein.



Voller Vorfreude auf die Fortbildung "Re-Ski" reisten wir bei strahlendem Sonnenschein und verschneiten Berggipfeln an. Der Winter hatte das Tannheimer Tal fest im Griff. Für Moni war es ein Heimspiel da sie hier das Skifahren gelernt hatte.

Der erste Tag fand bei allerbestem Winterwetter statt. Die beiden HSV-Teamleiter Klaus Schwarz und Torsten Kenntemich führten uns in das gesundheitsbewusste Skifahren ein und erweiterten unsere Skitechnik. Wir erlebten auch eine Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens. Damit sich niemand vorgeführt fühlte, wurde beispielhaft ein „körperloser Wolfi“ erfunden, wenn es um Beispiele ging. Gesundheitsbewusstes Skifahren bedeutet nicht nur Geschwindigkeit und Adrenalin, sondern vor allem die korrekte Körperhaltung und Technik. Wir lernten, die Muskulatur optimal zu nutzen und dabei gleichzeitig die Gelenke zu schonen. Auch die schonende Herangehensweise, wenn jemand, z. B. nach einer Krankheit, nach vielen Jahren wieder einsteigen wollte, wurde von uns allen simuliert.

Im Hotel Alpengasthof zur Post in Schattwald, das älteste Haus am Ort, waren wir hervorragend unterbracht. Der Ski-Pass war mit Vorlage der Gästekarte kostenfrei.

Als Klaus dann abends zu seinem Teampartner Torsten sagte „wir müssen mal reden“ ließ uns aufhorchen, denn dies bedeutete nichts Gutes. Ein kompletter Wetterumschwung war angekündigt und der fand dann auch statt. Das Skigebiet Tannheim war am zweiten Tag wegen Sturm geschlossen und

wir sind nach Grän ausgewichen. Hier konnte der Kurs weiter stattfinden, bei starken Sturmböen und Schneefall, aber es ging erstaunlich gut.

Auch gibt es wieder einen neuen Skilehrplan. Es wurde zunächst nur der Technikteil vorgestellt. Der Praxisteil kommt noch. Wir fahren weiterhin mit den Skispitzen nach vorne und holen die Teilnehmer dort ab wo sie stehen. Hatten wir das nicht immer so gemacht? Man hat jetzt alle Schneesportarten zusammengefasst. Schneeschuhwandern, Nordisch, Snowboard, Alpin und Tourengehen. Nun, warten wir den Praxisteil ab.



Klaus und Torsten mussten aber am nächsten Morgen wieder reden, denn die Aussichten hatten sich weiter verschlechtert. Starker Regen war angekündigt. Wir fuhren trotzdem ins Skigebiet. Der Lehrgang musste aber beendet werden, weil bis auf einen Kinderlift der gesamte Betrieb eingestellt wurde. Wir mussten mit ansehen wie der Schnee wie im Zeitraffer geschmolzen ist und da wo wir einen Tag vorher noch abgeschwungen sind, hatte sich ein großer See gebildet. Moni, Melitta und Michel nutzten den Tag für eine Wanderung zum Vilstalsee und Rückfahrt mit der „Husch-Husch- Bahn“.

Trotz der teilweise widrigen Witterungsbedingungen, angefangen bei Schneefall, eingeschränkter Sicht und Sturm bis hin zu Regen, durchlebten wir zwei Tage intensiver Fortbildung und angenehmen neuen Freundschaften.

FAZIT: Es ist jetzt an der Zeit, die Pisten nicht nur als Sportstätte zu sehen, sondern als einen Ort der persönlichen Entwicklung und des Genusses zu erleben!

Moni, Melitta und Michel



Familienfreizeit Obertauern



Punkt 8 Uhr verlässt der Bus den Parkplatz am Hallenbad in Langen. Ich bin dieses Jahr zum zweiten Mal dabei, und blicke in viele bekannte Gesichter. Sogar die Sitzordnung scheint die Sommermonate überdauert zu haben. Es ist fast so, als hätte es die Zeit „dazwischen“ nicht gegeben, als wären wir im vergangenen Januar gar nicht ausgestiegen. Der Busfahrer ist allerdings „neu“. Er wirkt auf uns sofort sympathisch, heißt Martin und verkündet sogleich die frohe Botschaft, dass auch die Toilette im Bus benutzbar sei. Bereits nach kurzer Fahrt bestellen einige ihr Mittagsmenü bei Mc Donalds via App im Voraus. Cool, was technisch alles mittlerweile so geht! Nina, die jüngste Teilnehmerin, will sogar 5 Cheeseburger verteilen. Zusätzlich zu Pommes, Chicken Mc Nuggets und einigen Süßigkeiten. Ob sie das tatsächlich schaffen wird?

Ab München ändert sich dann das Wetter: es regnet, wird neblig und schmuddelig. Mit weiser Voraussicht fragt Busfahrer Martin in die Runde, ob sich jemand mit Schneeketten auskenne. Plötzlich ist außerdem wesentlich mehr Verkehr als erwartet. Wollen so viele Hessen in die Skiferien? Oder sind so viele Leute im Norden gewesen und nun auf der Rückreise in die bayerische Heimat? Die Passstraße nach Obertauern und auch die Zufahrt zum Hotel Felseralm sind ohne Ketten heute jedoch auf keinen Fall passierbar. Einige Mitfahrer mit Winterexpertise (inklusive der Schreiberin dieses Textes) helfen Martin bei der Kettenmontage, doch schnell merken sie, dass mindestens eine der Schneeketten defekt ist und sich die andere nicht richtig spannen lässt. Beide fallen nach wenigen Metern wieder ab. Was nun? Kreative Ideen poppen auf: ADAC anrufen, um Hilfe fragen, Ketten bei einem Bus ausleihen, den Skiclub Hofheim, der bereits ebenfalls in Obertauern untergebracht ist, um Rat fragen.

Olli und Simone holen uns mit ihrem PKW ein, helfen, und müssen dann selbst ihr Fahrzeug im Tal stehen lassen. Zu guter Letzt shutteln zwei Großraumtaxi das gesamte Gepäck und alle Reisenden in mehreren Turns nach oben. Und siehe da - wow – heute ist hier oben richtig Winter!

Sicherlich werden wir in vielen Jahren noch viel von der Fahrt erzählen. Negative Momente verwandelt unser Gehirn im Laufe der Zeit ja häufig in interessante Erinnerungen. Unter dem Aspekt „Erlebnis“ könnte es dann schon bald so klingen: „Weißt du noch....damals.. zur Felseralm... als die Schneeketten fehlten....“.



Das Team der Felseralm serviert uns das für 18 Uhr geplante Abendessen netterweise noch um 21.30 Uhr. Sie erfüllen fast alle Sonderwünsche, und füttern trotz ausreichend Essensauswahl auch die Kinder notfalls mit einer extra Scheibe Brot und Butter. Der erste Eindruck vom Haus ist sehr positiv: viel Platz, angenehme Zimmer, gutes W-Lan überall. Unsere letzten Gedanken, vor dem Schlafengehen drehen sich dann noch einmal um den Weg: „Wie werden wir morgen früh von hier ins Skigebiet kommen? Und wie gelangen wir wieder zurück?“

Dominik und sein Team finden eine Lösung:

Alle, die noch Leihmaterial benötigen, beginnen den ersten Skitag mit einer Wanderung. Los geht es um 8.15 Uhr, die Straße runter ins Tal. Wer eigene Ski mitgebracht hat, fährt die schneebedeckte Straße runter. Treffpunkt Bushaltestelle. Der lokale Bus sammelt uns mit 20-minütiger Verspätung ein und wir erreichen das tiefverschneite Obertauern. Philipp „guided“ sofort diejenigen, die kein Leihmaterial benötigen.

Von der Gipfelstation der Zehnerkarumlaufbahn fährt er flott voraus. Mutig und zügig düsen wir bei schlechter Sicht und auf der mit Neuschnee bedeckten Piste hinterher. Nach diesen Herausforderungen, und der Einteilung der Ski- und Snowboardgruppen schmeckt das Mittagessen in der Gamsmilchbar doppelt gut. Denn dem ersten anstrengenden Skitag folgt noch der Rückweg. Zur Option stehen der Weg über die Langlaufloipe oder - ab der Postbushaltestelle - der Fußweg über die steile, kurvige Straße.

Besondere Hochachtung zollen wir Thilo Brause, der zeitweise 4 Paar Ski bergauf geschultert hatte. Ob ihm eine der Töchter zum Dank später die Schultern massiert hat? Phantasievoll gestalten die Skilehrer den unbekannten Weg über die Langlaufloipe für alle Kinder. Sie schaffen es, alle in circa 70 Minuten mit einigen Spiel- und Spaßpausen zur Felsalpm zurück zu bringen. Fazit: alles ist möglich. Der Weg ist in Wahrheit - und besonders im Wald - ein wirklich schönes Naturerlebnis.



Und mindestens eine Teilnehmerin findet die „Schlechtwettertage“ wirklich mega. Der frische, weiche Schnee zaubert Steffi (die übrigens diesen Artikel schreibt) ein Dauergrinsen ins Gesicht. Obertauern bietet ihr als Offpiste-Liebhaberin viele unberührte Abfahrten neben der Piste oder im lichten Wald.

Sonntag Abend gibt es den obligatorischen Kennenlernabend. Wir - das sind 10 Familien, oder 15 Erwachsene, 33 zum großen Teil alleine reisende Kinder, sowie die 7 Übungsleiter - sortieren uns nach allerlei verschiedenen Kriterien: alphabetisch nach Vornamen, nach Alter, nach Sportarten, nach Mitfahrfähigkeit. Alle sind dabei.

Ab Montag beginnen unsere Tage immer mit einem leckeren Frühstück ab 7.30 Uhr. Auf den ersten Blick sieht das Frühstücksbuffet sehr klein aus. Doch die Felsalpm bietet mehrere dieser Frühstücksbuffets, sodass jede Gruppe einen separaten, eigenen Bereich hat. Gedrängel und eine Warteschlange gibt es eigentlich nur an Kaffeemaschine, welche anscheinend wirklich in Urlaubsstimmung ist und den

Kaffee mit Schneckentempo in die Becher laufen lässt. Brötchen, Müsli, Joghurt, Obst, Aufstriche, Käse und Wurst sind stets reichlich vorhanden.

Wir haben nun schon mehr Routine, sind alle ausgerüstet, und fahren mit Ski wieder runter zur Bushaltestelle. Die Ski- und Snowboardgruppen sind nach Fahrkönnen optimal eingeteilt. Die Übungsleiter wechseln während der Woche mal hierhin und dorthin. Die Erwachsenen suchen sich selbst ihre Mitfahrer, oder kommen einfach später ab 12 Uhr zum Mittagstreffpunkt. Dort erreichen uns „good news“. Unser Busfahrer hat nigel-nagel-neue Schneeketten erhalten, und diese fest montiert. Erleichterung breitet sich aus. Ab sofort steht er in den Startlöchern und kutschiert uns morgens und abends wie geplant rauf und runter.

Parallel erfasst uns nun eine „An“-Spannung anderer Art. Echte kriminologische Aktivität begleitet uns den Rest der Woche. Denn alle suchen den Mörder, genauer gesagt DIE Mörder, denn es sind angeblich zwei. Sie morden im Dunkeln, auf der Toilette, in der Gondel oder im Aufzug. Überall lauert die Gefahr. Einige Kinder gehen nur noch mit Begleitung zum WC.*

(*Für alle die nicht live dabei waren, folgt hier eine Kurzerläuterung: Es handelt sich um ein Spiel, das mehrere Tage bis zum Ende der Reise andauert. Die Teamer wählen zwei Personen aus, die als Mörder agieren sollen. Eine rote Karte dient als Mordwaffe. Sobald ein Mörder einer lebenden Person die rote Karte zeigt, stirbt diese und trägt sich bei nächster Gelegenheit in die Totenliste ein. Die getötete Person notiert Todeszeit und den Ort des Geschehens. Abends dürfen die noch Lebenden öffentlich einen Verdacht äußern und jemanden anklagen. Toten ist es verboten mit noch Lebenden über ihren Tod zu sprechen, damit das Mördergeheimnis möglichst gewahrt bleibt. Angeklagte, oder Kläger, die eine falsche Vermutung äußern, dürfen in der Regel nicht mehr mitspielen. Ziel des Spiels ist es, möglichst lange zu leben oder den Mörder zu enttarnen.)

Die Liste der Toten liegt im Speisesaal aus. Wer hat sich wann dort neu eingetragen? Mit wem war diese Person zusammen? Wo ist es passiert? Besonders Theresa, Nina, Matthias und Fritzli rätseln eifrig und spekulieren. Wen sollen sie am Abend anklagen? Und wird der Angeklagte dann von der Gruppe verurteilt? Womöglich sogar gehängt? Oder tötet die Gruppe dann einen Unschuldigen? Die Gruppendynamik führt abends oft zu sehr schnellen Urteilen. Laut schallt es: „Töten! Töten! Töten!“ Der Angeklagte hat hier kein Recht auf einen fairen Prozess. Gründe wie „weil er geblinzelt hat“ oder „weil sie mir komisch vorkommt“ reichen schon aus.

Während des letzten Skitags schlägt der Mörder dann mit unvorstellbarer Geschwindigkeit zu. Einer nach dem Anderen

stirbt auf der Piste oder im Lift. Er zieht einfach die „rote Karte“, also seine Mordwaffe, aus der Jackentasche, ruft z.B. „Nina, warte mal kurz.“, und -schwupps -ist man tot. Der Kreis der Überlebenden wird immer kleiner. Einige Tote nehmen es ihm richtiggehend übel, weil sie als Tote nicht mehr miträtseln dürfen. Wer soll denn nun Adam anklagen, wenn sie selbst gestorben sind? Freitag Abend wird dann endlich der letzte Akt der Strafermittlung eröffnet. Und nur die 13-jährige Pia klagt den Richtigen an: Peter Further war der Übeltäter, der zusammen mit Mörder Nummer 2 (tatsächlich Adam) den Großteil der Gruppe unentdeckt eliminieren konnte. Dahinter steckte ein schlauer Kopf – und ein planvolles Vorgehen. Bravo!

Ab Dienstag bessert sich das Wetter. Die Sonne scheint häufiger, der Wind nimmt jedoch leider zuerst zu. Und am Donnerstag genießen wir einen Traumwettertag. Fast alle fahren endlich zur berühmten Gamsleiterbahn II. Die Abfahrt ist steil, glatt und nicht wirklich gut. Die Panoramaaussicht dafür umso besser.



Am gleichen Nachmittag kommt der Bus bis zum Parkplatz am Ortsende von Obertauern, um alle minderjährigen alleinreisenden Kinder abzuholen. Wer alt genug oder von den Eltern begleitet ist, darf mit zum Après-Ski. Als wir auf der Lürzer Alm eintreffen, ist es noch recht leer. Doch wir schaffen es in sehr kurzer Zeit die Stimmung auf Topniveau zu heben. Bier, Glühwein, Jagatee, Flying Hirsch: laut singen wir die Après-Ski-Schlagerlieder mit und tanzen. Der langen Polonaise kann sich niemand entziehen. Dass ein Glühwein mittlerweile 7 Euro kostet, schreckt uns ausnahmsweise nicht. Während der Rückfahrt im Bus geht die Feier noch weiter: „Wie viele Hände ++++hat der Oktopus?“ „Hunderttausend Hände..!“

„Wie heißt die Mutter von Nicki Lauda?“

„Mama Lauda!“

„Und ich sitz schon wieder.. dicht hier im Flieger.. alles egal.. denn...“

„La La Layla.. die wunderschöne Layla.... ist geiler....“

Mittwoch speisen wir zur Abwechslung mittags auf der Hochalm. Die Hütte beschallt draußen mit ihrer Partymusik die Umgebung, Moët Champagnerflaschen in XL Größe stehen auf einigen Tischen. Doch drinnen ist es urig und für eine Hütte dieser Größe gemütlich.

Die Fackelwanderung im letzten Winter in Schladming war wunderschön und ist uns als „Highlight“ im wahrsten Sinne des Wortes im Gedächtnis geblieben. Dieses Mal wird es ungeplant eine echte Nachtwanderung. Denn die Fackeln, die uns den Weg leuchten sollten, gehen schon vorm Hoteleingang allesamt wieder aus. Letzten Endes laufen wir im Dunkeln los. Was anders, aber nicht schlimm ist. Denn je dunkler es ist, umso besser kann man den Sternenhimmel sehen. Und der ist hier fantastisch. Sooo viele Sterne leuchten über uns. Sogar die Milchstrasse ist klar zu erkennen. Einfach toll! Es ist so faszinierend (Was eigentlich? Der Himmel? Die Stäpispuren? Die Teilnehmer des anderen Geschlechts?), dass einige Teilnehmer einen Umweg im Wald gehen und die obligatorische, nicht verhinderbare, und sehr intensive Schneeballschlacht verpassen. Übungsleiter Philipp verteilt ordentlich Schneekugeln. Sein Kollege Jan offenbart seine hulk-artigen Kräfte und hebt die schwerelos wirkende Skilehrerin Anabel meterhoch, um sie dann intensiv einzuseifen. Musik, Diskolicht, Punsch, und heiße Schokolade erwarten uns bei der Rückkehr – kalte Füße und nasse Handschuhe nehmen wir für daher für einen so abwechslungsreichen Nachtspaziergang gerne in Kauf.

Die Felsalm ist ein großes auf Jugendgruppen, Schulklassen und Vereine spezialisiertes Hotel, das viele Wünsche erfüllen kann. Die Küche legt Wert auf regionale Nahrungsmittel und frische Verarbeitung. Abends gibt es ein 4-Gang-Menü mit Salatbar, Suppe, Dessert und wechselndem Hauptgang mit vegetarischen Alternativen. Die Jugendlichen hätten sich wohl mehr Pizza und Pasta gewünscht. Stattdessen gab es unter anderem Schnitzel, Hähnchenkeulen, Burger vom Fels-alm-Rind oder Backfisch. Modern ausgestattet bietet es zudem viele Rückzugsmöglichkeiten: Bar, Fernsehzimmer, Mehrzwecksaal, Spielzimmer, 2 Bowlingbahnen, Tischtennisraum, Sporthalle, Kletterhangelwand, Saunabereich. Wir hatten gar nicht ausreichend Zeit, um alles zu nutzen, denn unser Abendprogramm umfasste noch einen Karaoke- und Bowling-Abend und das Werwolf-Spiel.

Nachdem das Skirennen am Donnerstag abgebrochen wurde, beschäftigt uns am Freitag die Team-Challenge. Zu den fünf zu erfüllenden Aufgaben gehören der Teamname, ein Herzfoto, ein Gondelfotografie mit externer Person, ein Schnee-Maskottchen, die Imitation eines Übungsleiters und ein Werbevideo für die Skivereine Kelkheim/Langen. Schon

in der Vorbereitungsphase geht es sehr kreativ zu. Ideen werden gesammelt, Fotos gepimpt, Namen konfiguriert, und die besten Posen geprübt.



Auf der Piste filmt jede Gruppe ihre eigene „Show“. Die Ergebnisse schauen wir uns alle während des Abschlussabends in der Mehrzweckhalle an. Technisch sind die Kids super organisiert und beweisen, was mit Software und IT -Kenntnissen alles möglich ist. Alle Beiträge sind lustig, ideenreich, haben Überraschungseffekte und sind technisch gut gemacht. Somit sind wir uns einig: ALLE haben gewonnen!

Und wer diese nun für die Skigilde Langen oder den Skiclub Kelkheim produzierten Werbevideos betrachtet, wird sich sicher sofort zur nächsten Freizeit anmelden. Denn es gibt keine Zweifel: Das Team war klasse! Die Teilnehmer hatten viel Spaß! Die Freizeit bietet im wahrsten Sinne des Wortes auch freie Zeit (wenn man sie will). Der Urlaub war super! Und deshalb fahren auch so viele „bekannte und neue Gesichter“ jedes Jahr immer wieder mit.

Stefanie Fay



[L] Kaffeerösterei Laux [Hofheim-Diedenberg]

// Kaffeemanufaktur mit Direktverkauf // Kaffeecatering
// Spezialitätenkaffees // Beratung // Bürokaffee

Casteller Straße 90 | 65719 Hofheim-Diedenberg
Werksverkauf: Mi. 17 – 19 Uhr & Sa. 10 – 13 Uhr

Jeden Samstag auf dem Kelkheimer Wochenmarkt
8 – 13 Uhr. Kaffeeausschank und Bohnenverkauf.

Onlineshop und weitere Verkaufsstellen unter:
www.kaffeelaux.de

Skilanglaufwoche in der Ramsau



Nordisch

Die Anfänger wurden von Andrea und Anne bestes in die Grundlagen des Langlaufs eingeführt. Die Kursleiterinnen bauten in die Touren in der wunderschönen Winterglitzerwelt unter dem Dachstein immer wieder Übungen zur Schulung des Gleitens auf einem Bein, zum Abdrücken und Bremsen ein. Kleine Spiele wie die Wolfsjagd trugen dazu bei, dass die Kursteilnehmer sicherer auf den Skiern wurden und immer längere und schwierigere Touren bewältigen konnten. Die Schnee- und Wetterverhältnisse waren in diesem Jahr optimal, sodass alle Langlaufschüler innerhalb kurzer Zeit gute Fortschritte machten.

Das leckere Essen im Blasbichlerhof und in den verschiedenen Almen, in denen wir zu Mittag einkehrten, und die Saunalandschaft in unserer Unterkunft trugen dazu bei, dass alle sich gut stärken und erholen konnten.

Eine sportliche Woche, die uns allen positiv in Erinnerung bleiben wird!

Claudia Rüber





Ski to Tal Reise nach Partennen im Montafon



Ski Alpin Reise im

Hotel Zerres



Ski & Fun



Alpin



Mittwochs Radel Touren während der Ferien

Noch 42 Wochen bis zum Rad-Klassiker

Nein, es geht nicht um die Tour de France oder das Rennen rund um den Henniger-Turm (wie auch immer das heute heißt).

Am 9. Juli 2025 geht's weiter mit dem SCK-Mittwochsradeln. Am Start sind auch nicht John Degenkolb, Jan Ullrich oder Rudi Altig, sondern Peter, Moni, Iris, Bernd und Maru...

Im Gegensatz zu den Profi-Radfahrern gibt es beim SCK-Klassiker nicht nur einen Gewinner. Alle gewinnen. Bis zu 6 mal pro Saison. Jeden Mittwoch in den Sommerferien ab 18:00 Uhr.

Die Touren: zwischen entspannten, flachen Strecken und bergigen Verläufen ist alles drin. Auf Asphalt, aber auch auf Waldwegen und in seltenen Fällen auch mal auf Single Trails wird gefahren. Gesamtstrecke jeweils zwischen 30 und 40 km.

Tourguide Ulli führt das Peloton ein ums andere Mal über teils verschlungene Wege, die weitgehend fernab vom Strassenverkehr verlaufen, zu attraktiven Zwischenzielen wie Drei Meter über dem Main (Okriftel), Mutter Krauss (Schwalbach) und Venino (Wicker). Von Anne organisiert, finden die Radler dort an ein oder zwei großen Tischen Platz zum Ausruhen, Schwätzen, Essen und Trinken. Meistens draußen, wenn das Wetter es zulässt.

Heim geht's dann auf direktem Weg im gemütlichen Tempo, damit man das zuvor genossene gute Essen nicht bereuen muss.

An alle, die bisher nicht dabei waren: macht doch einfach mal mit am 9. Juli 2025! Egal ob mit dem Bio-Rad oder einem E-Bike; die Touren machen jede Menge Spaß. Ich weiß das, denn ich bin seit letztem Jahr dabei und freue mich schon auf die kommende Saison.

Wir sehen uns am 9 Juli 2025!

Wolfgang



Melanie Wittenbrock

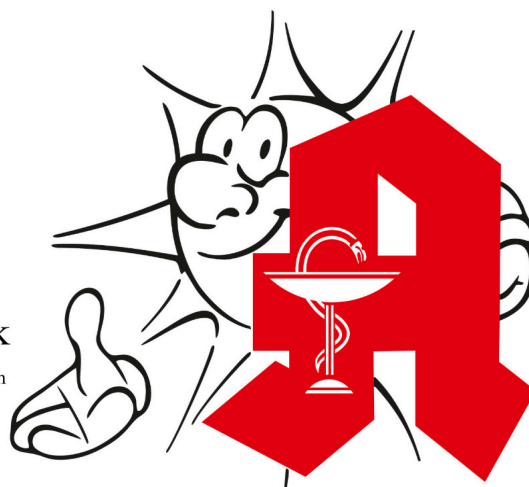
Am Kirchplatz 1 - 65779 Kelkheim

Fon 06195 / 2266

Fax 06195 / 2766

E-Mail: sonnen-apotheke-kelkheim@t-online.de
www.sonnen-apotheke-kelkheim.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr
 Sa 8.30 - 13.00 Uhr



SONNEN-APOTHEKE
KELKHEIM-MÜNSTER

Jubilar 50 Jahre

Herbert Penske



Jubilare 25 Jahre

Klaus Knam

Angela Fröhlich

Paul und Kaija Nuding

Andreas Jungkind

Beatrice Beer

Ilona Odenbach

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

StefanieFay
Fritzi Fay
Martin Fay

Miriam Christian
Carl Melbinger
Sabine Hoffmann
Eckhard Görg

Sabine Smietana
Oliver Smietana
Maira Konekamp
Agnes Sosne Schleicher

Gisela Machalett
Bernd Gauweiler



Ihre Wünsche erfüllen wir auch gern in unseren neu konzipierten Geschäftsräumen in Kelkheim!

Optik & Akustik

Frankenallee 22 • 65779 Kelkheim • Tel.: 061 95 / 54 05 – Hauptstraße 59 • 65719 Hofheim • Tel.: 061 92 / 66 44

U | F | E | R |



Auch zu Fuß läuft's für Alexander Morozov



Leichtathletik Radfahrer aus Kelkheim wird Zweiter beim Staufenlauf.

Bad Sodenerin Petra El Alami siegt erneut.

Kelkheim - Zufriedene Sportlerinnen und Sportler, zufriedene Veranstalter: Nach dem 9. Staufenlauf des Skiclubs Kelkheim herrschte im Zielbereich am Parkplatz der Lorscheider Straße bei idealen Temperaturen ein fröhliches Gewusel nach vollbrachter sportlicher Leistung. Die 183 Läufer und Walker - 21 Teilnehmer mehr als im vergangenen Jahr - schwärmten erneut von der landschaftlich attraktiven Strecke. Und karitative Einrichtungen wie auch die Leberecht-Aktion dieser Zeitung konnten sich über Spenden aus den Startgeldern freuen.

Den Lauf über elf Kilometer der Männer gewann wie vor zwei Jahren der ambitionierte Hobbyläufer Jan Schäfer von TuS Griesheim (bei Darmstadt), der seine Zeit um circa 30 Sekunden auf 43:14 Minuten verbesserte. „Schnelle Strecke durch den Wald. Es hat Super-Spaß gemacht“, so Schäfer.

Zweiter wurde der Kelkheimer Alexander Morozov in 44:27 Minuten, der von Haus aus Radfahrer ist, aber auch als Läufer gut zurechtkam. 'Dritter wurde der erste 16-jährige Moritz Weiß aus Kelkheim (46:58): „Das war heute mein erstes richtiges Rennen. Ich bin sehr zufrieden.“ Auf Platz vier landete Christoph Kittsteiner vom SV Fischbach Laufteam



(50:49), Sechster wurde Guido Conradi von TUS Hornau (53:26). Nach Platz eins 2018 und Platz zwei 2019 gewann Petra El Alami von der LG Bad Soden/Neuenhain bei ihrem dritten Start erneut die Frauenwertung. Sie siegte über elf Kilometer in 53:30 Minuten vor ihrer Vereinskameradin Anna Raabe (55:09) und der 17 Jahre alten Kelkheimerin Sina Laser (55:40).

Für den Ultra-Langstreckenläufer Florian Gossenauer von der LG Bad Soden-Neuenhain war der Staufenlauf die Generalprobe für den Tortour de Ruhr-Lauf am 18./19. Mai über 230 Kilometer nonstop von der Quelle der Ruhr in Winterberg bis zur Mündung in den Rhein bei Duisburg - vom tiefsten Sauerland quer durch das Ruhrgebiet. Gossenauer präsentierte sich beim Staufenlauf in bestechender Form und gewann auf der 21 Kilometer-Distanz mit neuem Streckenrekord von 1:27:41 Minuten. Platz vier erreichte Andreas Schlütter vom TV Hofheim (1:33:18), Fünfter wurde Thomas Fleck von der LG Bad Soden-Neuenhain in 1:34:00 Stunden.

Friederike Junge aus Wiesbaden, vor einem Jahr Siegerin über elf Kilometer, gewann dieses Mal über 21 Kilometer in 1:53:51 Stunden.



Staufen
Lauf
Kelkheim

**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Frankfurter Straße 34-36, 65779 Kelkheim, Telefon 06195 7000-0

Schneeschuhwanderungen in der Ramsau

Wir sind dieses Jahr das erste Mal mit in der Ramsau. Nein, nicht zum Skilanglauf, sondern zum Schneeschuhwandern. Schneeschuhe, wasserfeste Wanderschuhe und Kondition, und los gings.

Es war anstrengend, entschleunigend und wunderschön. Wir kamen an abgelegene Stellen, haben viel fotografiert und die Natur genossen. Probier es einfach aus und hab viel Freude dabei.

Regina Cloos



Altes Rathaus Münster

Das Gasthaus mit Flair und Ambiente
Gute Laune und Musik für nette Menschen

Inhaber: Familie Anette und Bernd Geis
Frankfurter Straße 153 · 65779 Kelkheim / Ts.
Tel. 0 61 95 / 976 50 90
Email: B.geis@t-online.de · www.rathausmuenster.de

Öffnungszeiten:
Montag 18–23 Uhr · Dienstag bis Freitag 17–24 Uhr · Samstag 17–1 Uhr · Sonntag Ruhetag

SCK Sommerfest

Das diesjährige Sommerfest des SCK war wieder mal ein voller Erfolg. Im Vorfeld gab es Punkte zu klären wie aufkommende Unwetterwarnungen und EM Deutschlandspiel. In perfekter und freundlicher Zusammenarbeit mit der Gaststätte **Wald Gadde** wurde das perfekt organisiert.

Das Wetter hielt die sommerlichen Temperaturen und das Deutschlandspiel konnten die begeisterten SCK/Fußball-Fans ausgelassen genießen. Der **Wald Gadde** hat die Mitglieder wieder mal hervorragend verköstigt.

Für Unterhaltung hat nicht nur der Fußball gesorgt, sondern das Fun-Team des SCK unter Leitung von Wolfgang Haas und Michael Leibssle hat ein super amüsantes Quizspiel mit einem wunderbaren Gewinn organisiert. Die Geschichte des SCK, die fleißig in den ausgelegten Pistenpost Exemplaren nachzuforschen waren und ein paar lustige Highlights haben für gute Stimmung gesorgt.

An dieser Stelle gilt großer Dank Claudia Semrau, die mit ihrer Mannschaft seit nun tatsächlich 10 Jahren das Sommerfest so erfolgreich organisiert hat! Nach diesen 10 Jahren möchte sie gerne den Stab an einen neuen Organisator mit neuen Ideen und Herz für den SCK abgeben.

Interessierte können sich sehr gerne bei der Vorstandsvorsitzenden Larisa melden.

Larisa Leibersperger



5 x FREIZEITPASS+
GASTRONOMIE

HALLIGALLI
RENTAL
FESTBEDARF

E-BIKE
VERLEIH

HALLIGALLI
KINDERWELT
INDOOR-SPIELPLATZ

WALD
GADDE
BIER- UND CAREGARTEN

SNACK
POOL
FREIBAD-KIOSK

KIPA GmbH & Co. KG | Lorsbacher Straße 41, 65779 Kelheim | Telefon 06195.672 850

Nordic Walking Event in Breitnau



Seit 2014 sind wir dabei, beim Nordic Walking und XTrail Event in Breitnau.

Diesmal waren wir nur zu Fünft. Vor 10 Jahren waren es noch 14 Läufer und wir gehörten zu den stärksten Gruppen.

In diesem Jahr wurden alle Läufe am gleichen Tag durchgeführt um den Aufwand zu reduzieren. Wie immer war alles sehr gut organisiert.

Barbara, Anne und Hubert liefen die 8 km Strecke, Achim und Ulli die 12 km. Alles um die Mittagszeit bei 28°C. Bei den vorhandenen Steigungen keine leichte Aufgabe, aber wir haben es geschafft.

Anschließend wurde das Flüssigkeitsdefizit wieder mit dem köstlichen Schwarzwald Bier aufgefüllt.





Bei der anschließenden Siegerehrung der Läufer wurden auch die Nordic Walker mit einer Verlosung anhand der Startnummern mit Preisen versehen. Anne hatte das Große Los gezogen, ein 5 Liter Fass Rothaus Bier und ein großes Badehandtuch. Hubert wurde als ältester Teilnehmer mit seinen 90 Jahren besonders geehrt und zog auch mit einem Ehrenpreis von der Bühne.

Im nächsten Jahr sind wir auch wieder dabei. Vielleicht kommen noch einige andere Skiclub Mitglieder mit. Es ist anstrengend aber macht riesig Spaß.

Die Gegend um Breitnau ist auch ein ideales Wander- und Radler Gebiet mit köstlichen Einkehrmöglichkeiten.

Ulrich Kaiser



Der Große Feldberg ist immer in Sichtweite.



Mitgliederversammlung des Skiclub Kelkheim

am 14. November 2023 um 19 Uhr im Alten Rathaus Münster

Nach Begrüßung der Mitglieder eröffnete um 19 Uhr die SCK-Vorsitzende Dr. Larisa Leibersperger die Mitgliederversammlung 2023. In der Vergangenheit waren oft deutlich mehr SCKler anwesend, aber eine reichliche Woche nach der 50-Jahrfeier unseres SCK ist das etwas geringere Interesse verständlich.

Am Anfang ein Gedenken an unseren kürzlich verstorbenen Alfred Herrmann, der so viele Jahre unseren Skiclub Kelkheim mit Leben erfüllt und geführt hatte.

Der 1. Tagesordnungspunkt war der Bericht der Vorsitzenden. Gleich zu Beginn Ausführungen über die Mitgliederentwicklung, die auch in unserem SCK den bundesweiten Trend der Sportvereine widerspiegelt – sinkende Mitgliederzahlen. Im Jahr 2022 gab es in Hessen 7.496 Sportvereine, der niedrigste Wert seit mindestens 1999. Am 30.9.2023 hatte unser SCK 342 Mitglieder, davon 312 Erwachsene und 30 Jugendliche im Alter zwischen 7 bis 18 Jahren.

Leider gab es 2023 Austritte von 32 „ehemaligen“ Mitgliedern, davon 8 Paare und eine 4-köpfige Familie – deren Interessen hatten sich wohl verändert.

Eine weitere Herausforderung ist die steigende Inflation, die sich auch in den Reisekosten widerspiegelt. Erfreuliche Nachrichten sind, dass die alpinen Fahrten, u.a. die FamEdition im letzten Jahr ausgebucht waren und auch im kommenden Januar, ebenso wie die nordische Woche in der Ramsau, ausgebucht sind.

Das Hessische Sportministerium und Landessportbund entwickeln Konzepte zur Unterstützung der Entwicklung der Vereine. Unter anderem werden Übungsleiter im Bereich Präventionssport ausgebildet, auch SCK hat hier engagierte und gut ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Eine Initiative des Sportkreises Main Taunus war die Organisation des Projektes „Markt der Vereine“, um diese der Bevölkerung näher zu bringen – in diesem Jahr zum ersten Mal, bei sehr hohen Außentemperaturen bis zu 40°C. Selbstverständlich waren wir mit dem SCK dabei und haben engagiert unseren Verein vorgestellt.

Der SCK Vorstand beschäftigt sich mit der Aufgabe neue Mitglieder zu gewinnen. Skifreizeiten, Nordic Walking usw. sind attraktive Angebote dafür, es werden auch weitere Ideen entwickelt, wie z.B. das Projekt „Gesund durch's Jahr mit SCK“ – 10 x Fitness und mit Schnupperstunden, wurde dieses Jahr das erste Mal angeboten. Die Entwicklung wird zu beobachten sein. Der Staufen Lauf ist sicherlich dafür auch ein herausragendes Event, das den SCK bekannt macht und bestimmt für potentielle Mitglieder anziehend wirkt ...

In diesem Zusammenhang sind auch die internen Feste zu nennen, das Winterfest letzten November, das unterhaltsame Sommerfest mit den lustigen Fotos, es hatte für sehr viel Spaß gesorgt. Im vergangenen Geschäftsjahr waren auch die Vorbereitungen für das 50-jährige Jubiläum unseres SCK eine

größere Aufgabe, die das Orga-Team u.a. auch mit einer wunderbaren Festschrift und einer aussergewöhnliche Feier sehr erfolgreich auf die Beine stellte. Die Rückmeldungen der Mitglieder waren mehr als positiv.

Größere Aufgaben stellen sich auch weiterhin, für deren erfolgreiche Bewältigung unbedingt Mitgliederunterstützung benötigt wird.



Zu nennen wären u.a. die beliebte Mitgliederzeitschrift die Pistenpost, deren Fortbestand einerseits nur durch fleißige Artikelschreiberinnen und Artikelschreiber möglich sein wird und deren Druck nur mit erfolgreicher, wenn auch schwieriger Anzeigenacquire umgesetzt werden kann. Persönliche oder geschäftliche Verbindungen zu möglichen Anzeigenkunden sollten aktiv genutzt werden. Die PiPo Artikel werden weiterhin zunächst auf der Homepage veröffentlicht und wenn finanziell möglich, dann sollte es wieder eine Jahresausgabe geben.

Die neuen Medien in Verbindung mit der Homepage und sozialen Medien sind zum wichtigsten Kommunikationstool geworden. Hier ist es wichtig, diese zeitlich aktuell zu halten, diese wird hervorragend umgesetzt und wird in der Zukunft Kernstück der SCK Kommunikation bleiben, mit Ankündigungen, Informationen, Rückblicken und aktuellen Geschehnissen.

Erkennbar ist, dass mehr Unterstützung und mehr helfende Hände benötigt werden. Mitglieder, die seit vielen Jahren unterstützen, würden gerne hilfreiche Mithelfer oder Nachfolger finden. Daher ein dringende Aufruf und die Bitte an die Mitglieder sich beim Vorstand zu melden. Es werden dringend helfende Hände gesucht für

Sportwart Nordisch, Organisation Staufenlauf, Organisation Sommerfest, Redaktionsarbeit PiPo ...

Am Ende ihres Berichtes dankte die Vorsitzende allen Ehrenamtlichen, den vielen „Heinzelmännchen“, die Aufgaben übernehmen, den Skiclub unterstützen und damit den weiter erfolgreich leben lassen. Ebenfalls Dank an alle Mitglieder, die den SCK die Treue halten, sich aktiv einbringen und an

verschiedenen Stellen den SCK unterstützen. Mit dem Wunsch, dass das auch so weitergeht, sich vielleicht noch etwas ausbauen lässt, beendete die Vorsitzende ihren Bericht. Es folgten die Berichte der SportwartInnen.

Simone Henties, Sportwartin alpin, beginnt mit der Dezember-Weekendfahrt „2muchsnow“ der jungen Erwachsenen zum Kitzsteinhorn (13 TeilnehmerInnen von 18-26 Jahre). Anfang 2023 die Familienfahrt „Fam-Edition“ nach Schladming am Dachstein mit 31 TeilnehmerInnen. Anfang Februar fand unter Leitung von Helmut Loos die Trainingsreise für Erwachsene „Ski to Tal“ in das Skigebiet Silvretta Montafon, nach Partenen statt. Alles sehr gut organisierte und angenommene Skireisen, wie auch in den PiPo Berichten verschiedener AutorInnen nachzulesen ist. Die Familienfahrt „snow-Express“ musste mangels Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Das gleiche Fahrtenprogramm wird in der kommenden Saison wieder angeboten. Simone berichtet u.a. auch über 20 Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Ski alpin und Snowboard, mit verschiedenen Qualifizierungen, auch Ausführungen von ihr zum Skigymnastikangebot mittwochs in der Turnhalle Sindlinger Wiesen. Die Skigymnastik von 19 bis 20 Uhr ist sehr gut besucht, sehr schwach dagegen das 20 - bis 21 Uhr Angebot, eine Weiterführung daher fraglich.

Felix Beutner, Sportwart Nordisch, beginnt seine Ausführungen mit einem Rückblick auf die in den letzten Jahren sehr eingeschränkten Schneeverhältnisse im Taunus, anders als am Vogelsberg, wo bis Mitte/Ende März recht gute Schnee-Bedingungen bestanden, von der längeren Anreise abgesehen ... Kurzfristige Aktionsangebote für nordische Aktivitäten in unserer Region gab es über WhatsApp.

Die Ramsau Woche 2023 wurde mit 33 TeilnehmerInnen recht gut angenommen, wenn auch bei anfangs fast sommerlichem Wetter ein Loipen- Einstieg direkt am Blasbichler Hof unmöglich war.

Für die Ramsau Woche 2024 gibt es bisher 32 Anmeldungen, Überlegungen auf eine in Richtung Februar verschobene Langlaufwoche werden evtl. notwendig, wenn die Schneesituation Anfang Januar in der Ramsau weiterhin so rückläufig ist, mit der Einschränkung: dann keine Unterkunft mehr im Blasbichlerhof.

In der Sommerzeit läuft weiterhin das Rollskitraining mit 2 bis 4 Teilnehmern.

Jugendwart Dominik Hahn war beruflich verhindert, ein Beitrag von ihm konnte nicht verlesen werden.

Der Bericht des Kassenwartes Dr. Kurt Kroneberger folgte in der von ihm bekannten souveränen Form mit Video-Präsentation, in der er die Kostenentwicklung, die Ein- und Ausgaben

übersichtlich darstellte. Fazit: der SCK befindet sich in einer stabilen Vermögenssituation. Die notwendige Kassenprüfung erfolgte durch Tobias Henties und Hanno Leibersperger, vorgetragen von Hanno Leibersperger. Es gab bei der Prüfung keinerlei Beanstandungen.

Die daraufhin beantragte Entlastung des Vorstandes erfolgte ohne Gegenstimmen.

Es folgte ein kurzer Bericht der Schriftführerin Sandra Passage über die durchgeführten Sitzungen, ihre Protokolle und kurze Erwähnung der Mitglieder Entwicklung usw.

Für die notwendigen Neuwahlen kandidierten: als Vorsitzende Dr. Larisa Leibersperger, als Schriftführerin Sandra Passarge, als Sportwartin Alpin Simone Henties, als Jugendwart Dominik Hahn, als Kassenprüfer Tobias Henties und Hanno Leibersperger. Die Wahl aller Kandidatinnen und Kandidaten erfolgte einstimmig, ohne Gegenstimmen.

Die Wahl wurde angenommen.

Die Position des Sportwart Nordisch muss derzeit unbesetzt bleiben, beruflich bedingt kann Felix Beutner diese Aufgabe nicht mehr ausfüllen, die Organisation der Ramsau Woche will er weiterhin übernehmen.

Der Kassenwart Dr. Kurt Kroneberger stellte zur Beschlussfassung den Etat Entwurf 2023/2024 vor, es erfolgte einstimmige Zustimmung.

Vor Ende der Mitgliederversammlung gab es für Hans-Peter Schmitt, den Organisator des Staufen Lauf, Gelegenheit, interessante Details vorzutragen, über Vorbereitung, Organisation, Aufwand und Ablauf des Staufenlaufes, der unseren SCK inzwischen auch für den Laufsport über unsere Region hinaus bekannt gemacht hat. Dafür für ihn Lob und Anerkennung.

Um 20.35 Uhr wurde die Mitgliederversammlung 2023 beendet.

Bernd Tränkner



Kelkheim (nd/ju) - Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens lud der Skiclub Kelkheim e.V. am vergangenen Samstag zu seiner großen Jubiläumsfeier. Der Verein wurde im Jahr 1973 gegründet - mit Skireisen und sportlichen Aktivitäten, auch im Sommer, gibt es viele Angebote. Zahlreiche der über 400 Mitglieder, so wie Ehrengäste, ließen es sich nicht nehmen, an den Feierlichkeiten im Bürgerhaus Fischbach teilzunehmen. Zum festlichen Empfang wurde den Gästen zunächst ein erfrischender Aperitif gereicht, bevor das Bühnenprogramm begann.

Festreden zum 50-jährigen Jubiläum



Peter Horst Schmitt, ebenfalls Mitglied, moderierte den Abend, die Vereinsvorsitzende Dr. Larisa Leibersperger begrüßte alle Anwesenden und dankte den Sponsoren. Besonders wichtig war ihr die Ehrung und die Erinnerung an Alfred Herrmann, den sie als „Motor des Skiclubs“ bezeichnete. Alfred Herrmann war fast 50 Jahre Mitglied des Vereins, 19 Jahre davon Vorsitzender. „Er hat den Skiclub verkörpert wie kein anderer“, so Leibersperger. „Unter seiner Führung expandierte der Skiclub“, gewann an Bekanntheit und Beliebtheit. Am 14.10. ist Alfred Herrmann verstorben. Anschließend sprach die erste Kreisbeigeordnete des Dezernat II des Main-Taunus-Kreises Marlene Overdick (Bündnis90/Die Grünen) auf der Bühne. Sie erinnerte daran, dass es zu Zeiten der Vereinsgründung auch im Taunus noch ausreichend Schnee zum Skifahren gab. Sie zeigte sich angetan von der „wundervollen Geselligkeit und von dem Miteinander“ die im Verein gelebt werden. Besonders beeindruckt war sie von der Vereinszeitung „Pistenpost“, die „Lust auf den nächsten Winterurlaub“ mache. Im Anschluss übernahm Bürgermeister Albrecht Kündiger das Rednerpult. Auch er erinnerte an die Gründungszeit des Vereins – damals war die Eröffnung des Kelkheimer Schwimmbads nicht lange her, „Kelkheim war noch selbstständig“, und am Feldberg gab es einen Lift. Viele junge Familien seien damals nach Kelkheim gekommen, es habe eine „Aufbruchstimmung“ geherrscht und so waren zu jener Zeit auch die Vereinsmitglieder größtenteils jung. „Mit über 400 Mitgliedern, 50 Jahre bestehen, das ist was Besonderes“, lobte er und auch er gedachte dem Verstorbenen. „Alfred

Herrmann war das Gesicht des Skiclubs, für sie, aber auch für die Stadt Kelkheim ein großer Verlust.“ Natürlich gab er auch eine Aussicht auf schöne Ereignisse – große Vorfreude habe er auf den Stauten-Lauf, bei dem er als Schirmherr wieder das Band durchschneiden dürfe.

Zum Abschluss übergab er noch ein kleines Präsent an die Mitglieder des Vereins.

Ehrungen

Nun wurde es Zeit für die ersten offiziellen Ehrungen des Abends – Hans Böhl übernahm dies für den Landessportbund Hessen. „Bevor wir die Personen ehren, wollen wir den Verein ehren“, so Böhl. Auch vom Landessportbund gab es ein Präsent und eine gerahmte Urkunde zum 50-jährigen Bestehen. Doch auch Einzelpersonen wurden geehrt, so bekamen zum Beispiel Ulrich Kaiser, der seit 1998 die Vereinszeitung „Pistenpost“ erstellt, sowie Dr. Kurt Kroneberger, seit dem Jahr 2000 Kassenwart, jeweils eine Urkunde. Für den Hessischen Skiverband übergab Dr. Franz Weigelt die Honorierung der Mitglieder, die seit 25 oder 50 Jahren am Vereinsleben teilnehmen. Annemarie Kaiser, stellvertretende Vorsitzende des Clubs und Dr. Kurt Kroneberger erhielten jeweils eine Ehrennadel in Silber, was in Hessen selten ist. Nach der Vergabe der Urkunden wurde zu musikalischer Untermalung von „DJ Berny & Matze“ vorzüglich gespeist. Im Anschluss ehrte auch der Verein selbst langjährige Mitglieder und ein schönes Bühnenprogramm unterhielt die Gäste. Die Jubiläumsfeier des Skiclubs Kelkheim war ein wahrer Festakt, einem 50-jährigen Jubiläum würdig und für sämtliche Anwesende ein großes Vergnügen.

Ausblicke.....

Auch an einem Skiclub gehen die Veränderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, nicht spurlos vorbei. SKC-Vorsitzende Dr. Larisa Leibersperger ist sich bewusst, dass für die Zukunft des Clubs Nachhaltigkeit oberste Priorität hat. „Die Auswahl der Skigebiete wird uns beeinflussen. Es wird ein großes Ziel sein, unsere Ski-Angebote in natürlich schneereiche Gebiete zu organisieren, egal ob mit Busanfahrt oder alternativen, nachhaltigen Möglichkeiten“ betont sie.

Wichtig sei es, dass es in den Skigebieten zukunftsfähige Antworten für den richtigen Umgang mit der Umwelt geben wird, „denn wir brauchen absolut nachhaltig organisierte Skigebiete.“ Trotzdem macht sie sich keine Sorgen um die Zukunft des Skiclubs. Zwar seien während der Pandemie Mitglieder verloren gegangen, aber mit dem bestehenden Vorstand aus langjährigen Mitgliedern und „frischem Blut“ würden neue Impulse gesetzt, die dem Club guttun. Leibersperger: „Dabei ist die Teamarbeit im Vorstand die Basis zum Erfolg.“



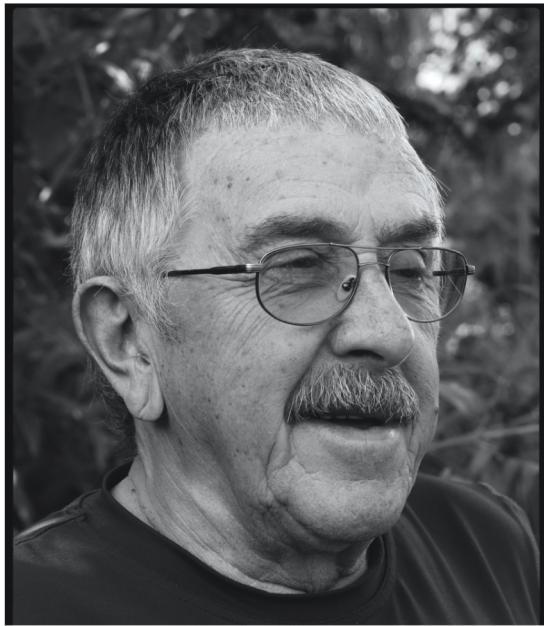
Unsere Gründungsmitglieder



Alpines Skilaufen, Skilanglauf, Fitnessstraining und vieles mehr steht beim Skiclub Kelkheim e.V. Verein zur Pflege und Förderung des Skisports im Mittelpunkt. Wir wünschen dem Skiclub weiterhin ein erfolgreiches Jahr mit vielen gemeinsamen sportlichen Aktivitäten und ein lebendiges Vereinsleben.

 Taunus Sparkasse

Skiclub trauert um seinen „Motor“ im Schnee



Langlauf war seine Leidenschaft:
Langjähriger Vorsitzener Alfred Herrmann gestorben.

Kelkheim - „Der umtriebige, Flachlandtiroler“ lautete die Zeile über einem Artikel zum 75. Geburtstag von Alfred Herrmann vor sechs Jahren. In der Unterzeile war zu lesen: „Unter dem leidenschaftlichen Langläufer ging es für den Verein stets bergauf - sowohl sportlich als auch bei der Mitgliederzahl.“ Herrmann als Mr. Skiclub“ zu bezeichnen, das wäre sicher nicht übertrieben. Liebend gerne wäre der Kelkheimer an diesem Samstag auch zur 50Jahre-Feier „seines“ Vereins gekommen. Doch es war ihm nicht mehr gegönnt, für sein Lebenswerk ausgezeichnet zu werden: Vor einigen Tagen ist Herrmann im Alter von 81 Jahren gestorben. „Er hat den Skiclub maßgeblich geprägt“, sagt Annemarie Kaiser, die lange als Stellvertreterin an der Seite des Vorsitzenden war und heute dessen Nachfolgerin Larisa Leibersperger in dieser Funktion unterstützt. Mit 47 Jahren Vereinszugehörigkeit beim Skiclub sei er eines der treuesten und langjährigen Mitglieder gewesen, hebt der Verein in seinem Nachruf hervor. Herrmann war seit 1982 als Übungsleiter sportlich aktiv. 1987 wurde er zum Sportwart nordisch gewählt und übernahm 1999 den Posten des Vorsitzenden. Dieses Amt habe er 18 Jahre „erfolgreich und mit Leidenschaft“, ausgeübt, betont der Vorstand und schreibt: „Alfred war eine große Stütze des Vereins und maßgeblich am erfolgreichen Aufschwung des Skiclubs Kelkheim beteiligt. Das alles mit großartigem Engagement“. Neben seinen Tätigkeiten im Vorstand organisierte Herrmann 30 Jahre die Langlaufwoche in Ramsau am Dachstein. Die nach seinen Worten nur rundum gelingen konnte, wenn er am ersten Tag auf der Halser-Alm seinen Jagatee, einen Vogelbeer und ein Brot

mit Steira-Käs genossen hatte. Langlauf, das war ja sein Ding, weiß Kaiser. Bei der Jubiläumsveranstaltung soll Herrmanns Engagement dann noch einmal gewürdigt werden, betont sie. Vielleicht wird zur Sprache kommen, dass der umtriebige Ex-Vorsitzende das bekannteste Skirennen der Welt absolviert hat: den Vasa-Lauf in Schweden, 90 Kilometer lang, 13 000 Teilnehmer - eine Prüfung der besonderen Art. Herrmann hat 1995 teilgenommen. „Man schaut zwar, dass man seine Leistung bringt, ist aber nicht auf Bestzeiten aus“, blickte er in dieser Zeitung mal zurück. Er hatte sich sein Rennen gut eingeteilt und erinnerte sich: „Auf den letzten zehn Kilometern war ich nur noch am Überholen.“

Auch beim Skimarathon im Engadin 1986 war er dabei. Das heimische Treppenhaus glich zum 75. Geburtstag einem kleinen Skimuseum: alte Skier, Startnummern, Medaillen, Plaketten.



Auf eine Urkunde war er besonders stolz: Sie ist von 2009, vom Dolomiten-Lauf. Und weist Herrmann als „Master Worldloppet Racer“ aus.

Davon gibt es weltweit nur wenige Tausend - zehn Langlauf-Rennen rund um den Globus müssen dafür absolviert werden. Herrmann hat sie gemeistert - vom Vasa-Lauf bis zu Läufen in Übersee wie Gatinéauloppet“ (Kanada) und American Birkebeiner“ (USA).

Hofheimer Zeitung vom 23.10.2023

„Wir sind mit der Zeit gegangen“



Langlauf war Alfred Herrmanns Steckepferd. Wie Herrmann zum Skifahren kam - es hat einen weniger schönen Anfang: Geboren und aufgewachsen in Frankfurt, wurde die Familie im Krieg nach Lich in Mittelhessen evakuiert. Der Vogelsberg lag fast vor der Haustür - und der Vater eines Freundes animierte ihn zum Skifahren. Alpin fing er an. Nach der Rückkehr in die Heimat kaufte er sich 1966 die ersten Langlauf-Bretter. Beruflich brachte es der Vater zweier Töchter und mehrfache Großvater im Hoechst-Konzern Griesheim zum Vertriebsleiter Versand, Transport und Verpackung. „Wir haben uns immer wieder etwas Neues ausgedacht, sind mit der Zeit gegangen“, sagt er über die Philosophie im Skiclub. Ob Inline-Skating, Nordic-Walking oder Roller-Ski – die „Flachlandtiroler“ sind das Jahr über aktiv. Herrmann baute die Laufabteilung mit auf, lief Marathons. Viele Jahre war der Club bei der Organisation des Kelkheimer Halbmarathons mittendrin, seit 2016 stemmt der Verein den Stufen-Lauf. Ein Jahr später gab Herrmann den Vorsitz an Larisa Leibersperger ab. Mit dem kniffligen Wunsch an die Nachfolgerin: „Seht mal zu, dass es wieder Schnee im Taunus gibt.“

WM Kreisblatt 10/2023

Ski Verleih



Michael Bradler
61381 Friedrichsdorf

E-Mail: mbradler7@aol.com
mobil: 0151-178 557 82

Alpin Ski

Langlauf Ski



Klaus-Dieter Schulz: Unser „Happening“ ist gegangen

Trotz schwerer Krankheit warst du niemals mutlos.
Bis zum Schluss hast du gekämpft. Unser Happening.

Wir werden dich immer lieben und vermissen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Klaus Dieter Schulz

*18.09.1946 †20.05.2024

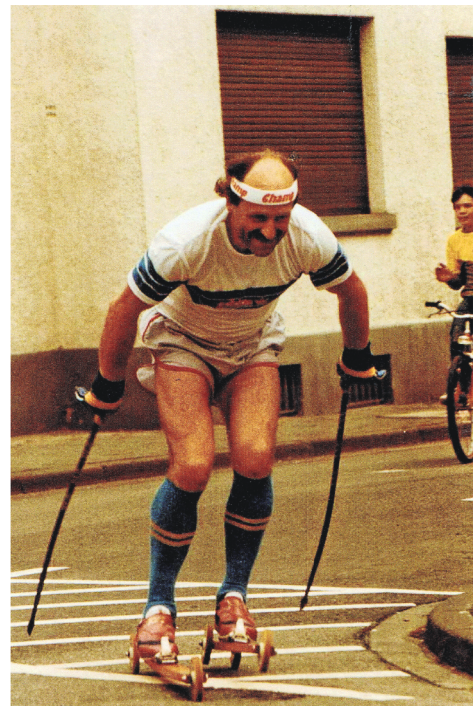
Du bleibst in unseren Herzen und liebevoller Erinnerung

Wo er war, war immer etwas los. Deswegen nannten ihn auch viele mit seinem Spitznamen „Happening“. Schon als ich ihn das erste Mal persönlich traf, war das so (vorher kannte ich seinen Namen nur aus Ergebnislisten von Ski- und Rollerrennen). Ich kam damals mit sehr langsamen Klassisch-Skirollern einen namenlosen Feldweg im Bommersheimer Feld entlang und es kamen mir zwei Leute/Typen auf Rennrollern entgegengesaut. Der eine im neongrünen einteiligen Rennanzug war natürlich Klaus. Wir hielten an, sprachen kurz, ich erhielt die dringlichen Empfehlungen, a) unbedingt nur mit schnellen PU-Rollen zu laufen und b) Mitglied im SCK Kelkheim zu werden.

Ich fragte noch kurz vorm Weiterlaufen nach den Namen und der im Einteiler sagte „Giovanni“. Ich nickte und lief weiter. Als ich Klaus einige Zeit später dann beim dienstäglichen Skiroller-Training des SCK wiedertraf, nannte ich ihn natürlich „Giovanni“. Dass er mich damit an der Nase herumführte hat, machte ihm großen Spaß, die ganze Sache für ihn wieder ein „Happening“. Viele im SCK kannten Klaus. Er war immer fröhlich, und wenn er mal schlechte Laune hatte, dann war es schnell vorbei oder wurde mit einem Augenzwinkern abgemildert.

Sportlich war Klaus zunächst in Bad Vilbel aktiv, viele Sportarten probierte er aus. Ernsthaft widmete er sich dann ab Ende der sechziger Jahre dem Langlauf – und entwickelte einen gesunden Ehrgeiz. In den siebziger Jahren begann Klaus für seinen ersten Rollski Weltrekord zu trainieren, den er 1978 auch erfolgreich schaffte. Er rollerte dabei 306,2 km in 25 Stunden und 6 Minuten und

kam so ins Guinness-Buch der Rekorde. Von da an ging es sportlich aufwärts. Und auch das Presseecho war entsprechend. Nicht nur Lokalblätter schreiben über Klaus und das Skirollern, sondern auch im Fernsehen und im Radio wurde man aufmerksam. Klaus war beliebt, erfolgreich und wurde gefeiert. Im Verein und in Bad Vilbel war er bekannt wie der sprichwörtliche bunte Hund.



Im Sommer trainierte er auf Rollski, nahm am Biathlon-, Triathlon- und Marathon-Wettbewerben teil, Klaus gab

Rollski-Kurse, vertrieb Sportartikel der Fa. Görlach, Sportgetränke von Champ und hatte eine funktionierende Kooperation mit dem damals führenden Rollski-Hersteller Ski-Skett aus Italien. Viele Werbematerialien mit Klaus in der Hauptrolle kann man sich noch heute ansehen. Häufige Rennen und großer Trainingsfleiß zahlten sich aus: 1979 folgte ein weiterer Weltrekord auf Skirollern. 371 Kilometer in 24 Std und 48 Minuten bedeuteten einen weiteren Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde.

Trainingspausen waren ihm zu der Zeit fremd. Natürlich war Klaus auch in den Wintermonaten immer auf Achse und widmete sich seinem Sport, dem Langlauf und dem damals noch nicht ganz so populären Biathlon. Er reiste sogar einige Male nach Finnland rannte dort über 90 km mit tausenden von Teilnehmern beim Finnlandia Hiihto. 1980 schaffte er einen Weltrekord auf Langlaufskiern. Er lief 250,1 km in 21 Stunden und 16 Minuten.

Ehrenmitglied im SC- Kelkheim / Ts.			
1978 Rollskiweltrekord in	25 Std. 6 Min.		306,2 km
1979 Rollskiweltrekord in	24 Std. 48 Min.		371,0 km
1980 Skilanglauf Weltrekord in	21 Std. 16 Min.		250,1 km
1984 Rollskiweltrekord in	24 Std. 00 Min.		426,4 km
Zeitrekord	22 Std. 29 Min.		400,0 km
1984 int. 12 Std. Rollskilanglauf in Den Haag individuell		3. Platz	165,6 km
1985 int. 12 Std. Rollski-Mannschaftslauf in Rotterdam		2. Platz	301,4 km
1985 int. Rollskilanglauf in Caldonazzo gem. Staffel		4. Platz	261,6 km
1986 int. Rollskilanglauf in Caldonazzo gem. Staffel		3. Platz	264,5 km
1986 Deutscher Rollski-Meister Senioren			
1987 int. 12 Std. Rollskilanglauf individuell		1. Platz	265,5 km
1987 Bayerischer Meister			Senioren
1987 Rollskilanglauf Hessenpokal Pokalsieger			Senioren
1987 Deutsche Rollskimeisterschaften		3. Platz	Senioren
1987 Int. 12 Std. Mannschaftslauf Den Haag		1. Platz	Senioren
1988 Deutsche Rollskimeisterschaften		4. Platz	Senioren
1989 Offener Rollski Coca Cola Cup Landesmeister Rhl. Pfalz			Senioren
1990 Offener Rollski Coca Cola Cup Landesmeister Rhl. Pfalz			Senioren
1991 Deutsche Rollskimeisterschaften		4. Platz	Senioren
1991 Hess. Rollski-Bergmeisterschaften		2. Platz	Senioren
1992 Deutschland - Cup Sieger			Senioren
1992 Staffel - Europameister Heerlen Niederlande 3 x 5,7 km			Senioren
1992 Westdeutscher Rollskimeister			Senioren
1993 Rollski Mosellauf	4 Std. 49 Min.	2. Platz	100,0 km
1993 Deutsche Rollskimeisterschaft		3. Platz	Senioren
1993 Deutschland - Cup		2. Platz	Senioren
1993 Westdeutscher - Rollskimeister			Senioren
1994 Skilanglauf 15 km Hess. Meisterschaft		3. Platz	Senioren
1994 Deutscher Rollskimeister			Senioren
1994 Hess. Rollskimeister			Senioren
1994 Hess. Rollski - Bergmeisterschaft		2. Platz	Senioren
1994 Deutschland - Cup		2. Platz	Senioren
1995 Skilanglauf Bez. - Staffelleister			Senioren
1982 - 1995 Vereinsmeister im SCK Ski - Langlauf			

Zum SCK kam Klaus erst 1978, mit über dreißig Jahren und als arrivierter Leistungssportler. Seinen größten sportlichen Erfolg erreichte er dann auch für sich, für den SCK und in Kelkheim: Am 25. und 26. August 1984 lief Klaus über 426,4 Kilometer auf Skirollern (und 400 km in 22 Stunden 29 Minuten), ein 24-Stunden-Weltrekord und eine wahnsinnige Leistung – und der nächste Guinness-Buch-Eintrag. Zur Einordnung: Der aktuelle Stundenweltrekord im Langlauf (auf Schnee) steht heute, vierzig Jahre später bei „nur“ 472 Kilometern, erreicht mit einer Reihe von Schrittmachern oder „Hasen“. Man muss

dabei auch bedenken, dass die Skatingtechnik noch nicht so lange etabliert war (auf „unserer“ Freizeitsport-Ebene eigentlich noch überhaupt nicht...) und dass deshalb auch das Equipment noch gar nicht so weit war. Klaus skatete die ganzen 426 Kilometer mit dreirädrigen Rollern (vorne eins, hinten zwei Räder) und in flachen Schuhen ohne Stabilisierung des Fußgelenks. Es waren 649 Runden mitten in Kelkheim zu je 657 Metern. Wenn man sich heute das Video des Events nochmal anschaut, sieht man auch, dass ihm die Knochen ganz schön wehgetan haben müssen.

So war er halt: Seinen Körper hat er nie geschont und er konnte sich eigentlich immer darauf verlassen.

Der Rekord in Kelkheim war wie erwähnt nur die Spitze eines riesigen Eisbergs sportlicher Erfolge. Schon sechs Jahre zuvor hatte Klaus über 300 Kilometer in 25 Stunden zurückgelegt und steigerte diese Zahl dann kontinuierlich über die nächsten Jahre. Schon dieser Erfolg veranlasste den Vorstand des SCK, Klaus zum Ehrenmitglied zu machen. Dabei war die ursprüngliche Strecke in Nidderau-Heldenbergen durch Protest einer Bürgerinitiative verhindert worden. Klaus und seine Mit-Organisatoren ließen sich durch solche Kleinigkeiten aber nicht aus der Ruhe bringen und machten den Weltrekord eben in Dornheim (Kreis Groß-Gerau). Auch ein Highlight: Klaus war (natürlich) Sieger des heute nicht mehr denkbaren



Skiroller-Rennens „Rund um das Kelkheimer Schwimmbad“ am 7. Oktober 1979. In der zweiten Hälfte der Achtziger Jahre folgten viele Meistertitel bei

Rollskimeisterschaften in den deutschen Bundesländern wie Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und natürlich Hessen. Das änderte sich wenig nach der Wende, als die Lang- und Rollskiläufer aus der ehemaligen DDR im deutschen Langlauf für eine völlig neue Konkurrenzsituation sorgten.

1969-1995 war Klaus sportliche Blütezeit, aber auch für seine Freunde hatte er immer Zeit. Oft kamen die unter der Woche nach dem Training zu Klaus nach Hause in die Berliner Straße nach Bad Vilbel. Im Garten erzählte man sich dann am gemütlichen Feuer die tollsten Geschichten. Es wurde viel gelacht. Es entstanden Freundschaften fürs Leben.

Erst Mitte der Neunziger Jahre, nach einem Umzug ins Allgäu, mit fast 50 Jahren, lies Klaus es ein bisschen ruhiger angehen. 2003 kehrte Klaus zurück nach Frankfurt und trainierte wieder mit den alten SCK-Kameraden. Rennen fuhr er keine mehr. Mit den Jahren und nach einem unglücklichen Sturz beim SCK-Dienstagstreff 2016 rollerte er immer seltener. An „ordentliches“, technisches Laufen oder gar längere Belastungen war nach diesem Sturz nicht mehr zu denken.

Der Skiroller-Gruppe des SCK blieb Klaus natürlich trotzdem erhalten. Er kam nach wie vor regelmäßig zu unseren Trainingsterminen. Manchmal brachte er sein Fahrrad mit und drehte mit uns eine Runde. Da sorgte er als „Streckenchef“ dann dafür, dass die Kreuzungen und Einmündungen frei waren und entschärfte so für uns manche Gefahrenstelle. Auch in den letzten Jahren zeichnete es Klaus aus, dass er immer zuverlässig „da“ war, wenn er gebraucht wurde. Hatten wir zum Beispiel beim jährlichen Rollern auf den Feldberggipfel mal nicht genügend Autos, kam Klaus mit seinem Auto und chauffierte uns sicher wieder zum Start nach Oberursel.

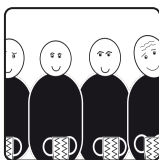


Irgendwann hielt es ihn dann doch nicht mehr und er stellte sich wieder auf Skatingroller. Sehr viel kürzere Strecken als 1984 waren jetzt angesagt und viel mehr Pausen. Beim Biergarten-Treff nach dem Rollern war er dann immer ganz der Alte, unverwundlich, optimistisch, fröhlich, verschmitzt.



Am 14. Juni 2024 wurde Klaus in Siegen in der Nähe seiner Familie beerdigt, eine schwere Krankheit hatte ihn am 20. Mai zum Aufgeben gezwungen. Bis zum Schluss blieb er fröhlich und verschmitzt und freute sich an den positiven Dingen, statt über die negativen zu lamentieren. Wir behalten ihn sehr gerne in bester Erinnerung, die „Happenings“ werden uns sehr fehlen.

Holger Weiß / Sabine Paykowski



SCK-Clubabend jeden 2. Dienstag im Monat 19:30 Uhr in den SCK-Vereinsräumen
SCK-Stammtisch jeden letzten Dienstag im Monat 19:30 Uhr
im „Alten Rathaus“ Kelkheim-Münster.



Wöchentliches Hallentraining mittwochs in der Schulturnhalle Sindlinger Wiesen
„Individual-Soft“-Gymnastik von 19:00 bis 20:00 Uhr, Skigymnastik, Konditions- und Krafttraining für Erwachsene ab 20:00 bis 21:00 Uhr, ggf. mit kleinen Spielen.
Kein Training während der Schulferien!



Nordic-Walking und Lauftraining am Schwimmbad Kelkheim (Treff am Vereinsheim)
Dienstags und donnerstags 8:30 bis 9:30 Uhr und donnerstags von 19:00 bis 20:00 Uhr,
sowie samstags von 15:30 bis 17:00 Uhr.



Skiroller- und Cross-Skating-Training dienstags 18:00 bzw. 18:30 Uhr

1. Treffpunkt dienstags 19:00 Uhr (MEWZ) Friedberger Landstraße in Frankfurt zwischen Unfallkrankenhaus und Abzweig Bad Vilbel-Heilsberg, Kontakt: Felix Beutner
felix.beutner@skiclub-kelkheim.de
2. Treffpunkt Kelkheim, dienstags 18:30 Uhr, Parkplatz hinter dem Hauptfriedhof, Einfahrt Schmiehbachtal, Kontakt: A. Kaiser, Tel.: 0 61 95 41 18
3. Treffpunkt Rollski-Berglauf-Training im Köpperner Tal – donnerstags, nach vorheriger Absprache, Zufahrt zum BW-Depot, Kontakt: Felix Beutner
felix.beutner@skiclub-kelkheim.de

SCK-Mitgliederversammlung am Fr. 18. Oktober 2024, 19:00 Uhr
„Zum Goldenen Löwen“



Staufen Lauf Sa. 10. Mai 2025

**Staufen
Lauf
Kelkheim**

Winterfestfest Sa. 16. November 2024 , 18:00 Uhr „Gimbacher Hof“

Weihnachtsmarkt So. 15. Dezember 2024 , Kelkheim Münster



Trainingsreisen 2024 / 2025

Skilanglauf Trainingswoche in der Ramsau am Dachstein 04. bis 11. Januar 2025

2MuchSnow Wochenendtrip nach Fulpmes 12. /13. bis 15. Dezember 2024



Fam. Edition für Kinder, Jugend + Familien nach Wagrain 04. bis 11. Januar 2025

SKI to TAL nach Kaltenbach im Zillertal 08. bis 15. Februar 2025

SnowXXpress nach Obertauern 12. bis 19. April 2025

Aktuelle Reise Ausschreibungen und Detailinfos auf unserer Homepage.